

Halleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 453.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Belegpreis für Halle und Dorotee 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr: Die Halleische Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Groß-Beleg: Halleische Zeitung (inkl. Postgebühren) für Unterhaltungsblätter (Sonntagshefte), Landw., Wirtschaften, Mitarbeiter-Mitteilungen, öffentliche Verwaltungsblätter, Kinderhefte (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Belegpreis für die hochadeliche Kolonialstelle oder deren Raum für Halle und den Gaukreis 30 M., außerdem 30 M. für den Gaukreis. — Resten am Ende des rechnerischen Jahres die Zeile 200 M. Wenn, Abnahmestellen bei der Expedition in Halle (Gau) und bei allen bekannten Annoncenstellen.

Verkaufsstelle in Halle (Gau): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 3108 u. 3109. Reichsamtstelephon 3110. Expeditor: Dr. Strömann-Heidberg, Halle (Gau).

Sonnabend, 27. September 1913.

Verkaufsstelle in Berlin: Bernburger Straße 11. Telefonamt Markstr. Nr. 6291. Druck und Verlag von Otto Engels, Halle (Gau).

Alle unsere Freunde und Leser

laden wir zur

Erneuerung des Abonnements

auf die

Halleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen

ergeben sich ein.

Angesichts der ersten Gefahren der Gegenwart ergeht an alle christlich und konservativ fühlenden Deutschen im Lande der Ruf, zusammenzutreten in einer starken Phalanx, in einem „Eisenwall der Treue“. Ihr härtestes Kampfmittel ist die Presse. Aber auch zur Stärkung der eigenen Kraft ist die

tägliche Lektüre einer konservativen Zeitung in Haus und Familie unentbehrlich.

Die Halleische Zeitung erfüllt alle die Bedingungen, die an eine moderne große konservative Zeitung gestellt werden.

Unsere Leser erhalten

folgendes regelmäßig folgende Beilagen:

1. Halleischer Courier (täglich).
2. Illustrierte Sonntagsbeilage.
3. Modenbeilage (alle 14 Tage).
4. für die junge Welt (alle Monate).
5. Landwirtschaftliche Mitteilungen (Freitagsbeilage).

Der Bezugspreis der Halleischen Zeitung beträgt bei zweimaliger täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Dorotee Mf. 2,50, bei allen Postanstalten Mf. 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Die Halleische Zeitung richtet daher an alle diejenigen, die mit ihr an dem alten Wahlspruch festhalten: „Mit Gott für König und Vaterland, für Kaiser und für Reich“ die Bitte, nicht nur selbst die Bestellung der „Halleischen Zeitung“ rechtzeitig zu erneuern, sondern auch die Gesinnungsgenossen und Freunde in Stadt und Land zu ersuchen, für die „Halleische Zeitung“ überall einzutreten, sei es in Bekanntheitstreffen oder in Versammlungen, oder sei es bei sonst bietenden Gelegenheiten.

Halle a. S., im September 1913.

Redaktion und Verlag der Halleischen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Die Thronfolge von Braunschweig.

Wann der Bundesrat nächsten zusammentritt, um seine Arbeit, nach sommerlicher Unterbrechung, wieder aufzunehmen, wird er sich mit der Regelung der Thronfolge in Braunschweig zu beschäftigen haben. Es wird ihm der Antrag vorgelegt werden, den Bundesratsbeschluss vom 28. Februar 1907, der jedes Mitglied des Hauses Cumberland nach braunschweigischen Thronerbschaft, zugunsten des Prinzen Ernst August, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg, aufzuheben. Als unzweifelhaft darf angesehen werden, daß der Bundesrat dem Antrage zustimmen und der Prinz Ernst August dann, wenn nicht noch vor Ablauf des Jahres, als Landesherz in Braunschweig einziehen wird. Denn der Bundesrat wird sich der Tatsache nicht verschließen, daß die Voraussetzungen, unter denen sein Beschluß damals zustande kam, heute nicht mehr zutreffen, die Lage vielmehr, nach jeder Richtung hin, eine andere geworden ist.

Des Herzogs von Cumberland einzig noch lebender, nach seinem eigenen Verzicht allein für den Thron von Braunschweig in Frage kommender Sohn ist inzwischen der Schwiegersohn des Reichsoberhauptes, des deutschen Kaisers, geworden, hat ihm, als preussischer Offizier, den Eid der Treue geschworen und außerdem noch am 20. April 1913 durch ein an den Reichsfürstentum von Bethmann Hollweg gerichtetes Schreiben feierlich gelobt: nichts

zu tun und nichts zu unterstützen, was darauf gerichtet ist, den derzeitigen Besitzstand Preußens zu verändern.

Nun wird behauptet, daß alles genüge nicht, — der Prinz müsse, bevor er, als Herzog von Braunschweig, Eid unter den deutschen Bundesfürsten erhalten dürfe, einen förmlichen Verzicht auf den Thron von Hannover leisten.

Es soll hier nichts weiter gesagt werden über den belebenden Charakter eines durch nichts begründeten Zweifels an der Nützlichkeit des Prinzen und der Zulassung der Möglichkeit, daß er einmal seinen dem deutschen Kaiser geschworenen Kreuzid brechen könnte. Wer aber von irgend jemand einen Verzicht auf den Thron von Hannover fordert, gesteht zu, daß es ein Recht auf den Thron von Hannover — daß es einen Thron von Hannover gibt. Und dieses Recht, diesen Thron gibt es nicht. Hannover ist eine preussische Provinz, nichts weiter. Niemand als Preußen hat ein Recht auf Hannover, niemand als Preußen könnte auf Hannover verzichten. Hier hat die Geschichte für immer gesprochen, und wenn eine feine, unbeherrschbare Partei die Ereignisse von 1866 einen „Rechtsbruch“ zu nennen beliebt, so vermag ihr beschränkter Trost nichts daran zu ändern, daß jene Ereignisse eben ein neues, geltendes und unantastbares Recht geschaffen haben, wie dies, zu allen Zeiten, der Gang und die Wirkung der Geschichte gewesen ist.

Nochmals: es gibt kein Recht auf Hannover, niemand daher kann auf ein solches Recht verzichten.

Ein Beispiel. Der Graf von Gaetera, der Bruder des letzten, durch die Einigung Italiens entthronten Königs von Neapel und Sizilien, fällt seinen Anspruch aufrecht auf das untergegangene Königreich, über das seine Vorfahren herrschten. Er erkennt den Besitzstand Italiens nicht an. Ist es denkbar, daß die italienische Regierung jemals vom Grafen von Gaetera einen Verzicht auf sein, nur in seiner Einbildung bestehendes Thronrecht forderte?

Daher konnte zu keiner Stunde der Gedanke, von dem Prinzen Ernst August einen Verzicht auf Hannover zu verlangen, auf preussischer Seite erwogen werden.

Selbst ist es, daß der Ruf nach diesem Verzicht auf ein rein imaginäres Thronrecht, das nur durch eine Ueber- spannung des Bewusstseins des Gottesgnadentums zu erklären wäre, gerade dort ertönt, wo man sonst am entschiedensten den Bürgern das Recht freier Selbstbestimmung zuerkennt.

Die Kamerunreise des Staatssekretärs Solf.

Das Ergebnis der Kamerunreise des Staatssekretärs Dr. Solf, der nacheinander verlassen hat, um sich nach England-Rigeria und von da zur Reichsregierung nach London zu begeben, kann man, nach den Berliner Politischen Nachrichten, in den Hauptpunkten wie folgt zusammenfassen:

Der Ausbau des Hafens von Duala soll möglichst bald in Angriff genommen und so durchgeführt werden, daß auch große Ozeanbunker dort anlegen vermögen. Damit würde der bisherige teure, zeitraubende Leichterverkehr endlich aufhören. Die Hafenverhältnisse Dualas sind von Natur aus günstig; es liegt völlig geschützt in einer Bucht, dem sogenannten Kamerun-Aestuarium, die das Mündungsgebiet mehrerer Flüsse darstellt, von denen der Wanga und der Wuri wirtschaftlich eine gewisse Rolle spielen. Die in der Bucht im Laufe der Zeit vom Gebirge her angeschwemmten Schlamm- und Sandmassen haben heute nur eine schmale Fahrrinne freigelassen, die natürlich erweitert und vertieft werden muß. Dann aber wird Duala sicher ein erstklassiger Hafen werden. Neben dem Ausbau des Hafens von Duala hat der Staatssekretär den bescheidensten Ausbau der Kameruner Mittelstationen in Aussicht genommen, die durch Duala über Edea oftmals fertiggestellt ist, und für deren schnelle Weiterführung zum diffizilen Monakufie im nächsten außerordentlichen Etat 11 Millionen Mark eingestellt werden sollen. Auch die Kameruner Nordbahn, die von dem Duala benachbarten Bonaberi nach dem Namen- gebirge führt, hat der Staatssekretär bis zur Gleichzeitigkeit befreit und ist im Anschluß daran in achtzigem Maße bis Dikang vorgezogen. Aber über deren Weiterentwicklung verläutet nichts. Die Nordbahn macht nämlich große Schwierigkeiten in ihrer Fortführung. Man geht indes in der Annahme nicht fehl, daß der Staatssekretär auf Grund der gewonnenen eigenen Anschauung auch die evtl. Fortführung der Nordbahn bis Dikang zum Gegenstand nachträglicher Erörterungen macht. Der von den in Frage des Reichstages auf dem Reichstagsmarkt schwer betroffenen Wäskern, besonders des Südbahns, erbetenen Aufhebung der Kaufkraftausfuhrzölle steht der Staatssekretär ablehnend gegenüber. Dafür sind von

dem in Finanzfragen sehr versierten Gouverneur von Kamerun, Herrn Obermeier, die Einfuhrzölle auf verschiedene Warenpositionen erheblich erhöht worden. Hinsichtlich der Wirtschaftspolitik steht der Staatssekretär auf dem Standpunkte, daß Europäerplantagen und Eingeborenenkulturen sehr wohl nebeneinander bestehen könnten. Besondere Aufmerksamkeit soll dem Anbau von Kaka und von Palmen gewidmet werden. Das sind auch Kolonialprodukte, die weniger als Konkurrenz von Konjunktur abhängig sind, und bei denen vorherhand eine Ueberproduktion noch nicht zu befürchten ist. Hinsichtlich der Eingeborenepolitik soll dem Rückgang der Eingeborenbevölkerung und der erstickenden Säuglingssterblichkeit mit allen Mitteln wirksam entgegengetreten werden. Die Arbeiternot auf den europäischen Plantagen soll durch eine Organisation einer lokalen Arbeiteranwerbung gemildert werden. Die Kosten dafür müssen die Wäskern aufbringen. Der Arbeiterfürsorge ist besondere Beachtung zu schenken. Schließlich lagte Dr. Solf noch die Verlegung der Polizeiwaltung von Wua nach Duala zu. Ueber die gleichfalls geforderte Verlegung des Obergerichts ist getroffen, wohl aber eine härtere Trennung von Justiz und Verwaltung angeordnet und eine entsprechende Novelle zum Schutzgesetzes für die nächste Reichstagsession in Aussicht gestellt. Für die Einführung der Selbstverwaltung hat er seine Meinung. Er sagte nur wohlwollende Erwägung der Erweiterung der politischen Rechte der Wäskern zu, besonders hinsichtlich ihres Einflusses auf die Aufstellung des Etats für die Kolonie. Man sieht, es sind eine Menge wichtiger Fragen, die durch den Kameruner Besuch des Staatssekretärs in Afrika geklärt sind, Fragen, die das wirtschaftliche Ausblühen unserer übrigen Tropenkolonie in den nächsten Jahren sicher beeinflussen werden.

Der Blick aufs Ganze.

Unter dieser Ueberschrift behandelt das „Berliner Tageblatt“ in seiner bekannten Manier die Ausführungen des konservativen Führers, Hg. Dr. v. Sebendorff, anlässlich des konservativen Parteitages in Baden. Das Volksblatt macht sich damit darauf hin, daß er gesagt hat: „Schließlich macht jede Partei die Politik, die ihren Interessen entspricht.“ Der linksliberale Parteiführer soll aus diesem aus dem Ganzen herausgeriffenen Satz die Wutentzündung ziehen: „Da halt Du es nun gehört! Nur für die Interessen der „Agrarier“ ist in der konservativen Partei Platz. Was sie sonst werden, soll Dir nur Sand in die Augen streuen, damit Du die wahren Ziele jener Partei nicht erkennst. Und diese „Anwendung“ soll der Leser nicht in Bezug auf das Wirken der konservativen Partei ziehen, wie aus den weitergehenden Ausführungen des genannten Wäskers zu ersehen ist, sondern in Bezug auf alle rechtsstehenden Parteien überhaupt, die ein Vorkommen mit der Sozialdemokratie nicht kennen und sich mit der Großplödelidee aus wirklich nationalem Gesicht nicht befremden können. Die Interessen, die alle rechtsstehenden Parteien vertreten, sind nicht selbstständig, sie sind gleichmäßig die Interessen des ganzen Staates. Die Politik, welche stets von den rechtsstehenden Parteien gemacht worden ist, hatte nur das eine Ziel: Monarchie und Autorität auf der durch die christliche Religion geschaffenen Grundlage zu erhalten. Und zu diesem Zweck haben alle wirklich nationalen Parteien sich redlich bemüht, für das Wohl jedes Standes Sorge zu tragen. Das geht auch aus den Anmerkungen hervor, die Herr v. Sebendorff zu der „Anteressenpolitik“ der konservativen Partei macht: „Wir sind nicht die Klassenpartei, zu der man uns stempelt. Wir wissen, daß eine Partei, die eine Wirksamkeit und eine Zukunft haben soll, im ganzen Volke beruhen und sich mit ihm identifizieren muß. Es ist in unserer heutigen Zeit eine Unmöglichkeit, die Wünsche und Interessen einzelner Teile dieser Bevölkerung zu vertreten. Das ist eine Torheit, wenn man sich überlegt, daß unter ganzem Volksleben in sich verdrängen ist, so daß eine auf den anderen angewiesen ist, daß es geradezu kindlich erscheint, einer großen Partei eine derartige Rücksichtslosigkeit zuzuerkennen.“ Und in diesem Sinne fordert Hg. v. Sebendorff jeden nationalgesinnten Mann auf, den „Blick auf das Ganze“ zu richten, auf das Wohl des deutschen Vaterlandes. Kann man denn von der Sozialdemokratie sagen, daß sie alle Verfassungskräfte fördern will? — Kann man das von einer Partei behaupten, die ein Bündnis mit der Sozialdemokratie eingeht? Nie und nimmer! Diejenigen, welche sich soweit veranlassen, tragen lediglich dazu bei, den Staat zur Zerstörung reif zu machen und damit auch das Wohl jeder Berufsklasse, nicht zuletzt der Arbeiterklasse, zu vernichten. Solange ein Ganzes da- her, felt nach außen und nach innen, ist jedes einzelne noch so kleine Teilchen sicher vor der Vernichtung. Ein Bündnis Stöße, welches durch Stride fest verbunden ist, kann auch der stärkste Mann nicht zerbrechen. Sind jedoch die Stride gelöst und fallen die Stöße auseinander, so ist es sogar für einen Schwächling leicht, den einzelnen Stab zu zerbrechen.

Moderne Ulster u. Paletots

für Herren und Knaben



in höchster Vollendung
in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen.

**Jackett-, Rock-, Gehrock-
und Smoking-Anzüge.**

Wundervolle Neuheiten in

Knaben- u. Kinder-Anzügen.

**Loden-Joppen,
Loden-Anzüge,
Loden-Mäntel,
Regen-Mäntel.**

Enormes Stofflager
für vollendete Maß-Anfertigung.

Endepols & Dunker

Gr. Ulrichstr. 19. **Halle a. S.** Ecke Böbergasse.

**Hüte, Mützen, Krawatten, Wäsche,
Handschuhe, Schirme.**

NB. Grosse Ausstellung von Herbst-Neuheiten in 10 Schaufenstern.

Elegantes Herrenzimmer

- 1 Bibliothekschränk,
- 1 Schreibtisch, freisteh.
- 1 Lederstuhl, 2 Stühle,
- 1 Sofa, 1 Umbau m.
Seitenschränkchen,
- 1 Metalltisch

für 485 Mk.

Friedrich Peileke,
5842) Geisstrasse 25.

Tabakpfeifen
in grösster Auswahl
empfehlenswert billigst
Ernst Karras jun.,
4 Reipsierstr. 4.



Feldstecher in reich. Auswahl
Prismengläser zu Fabrikpreisen
Schriftzähler, Kompass,
Höhenmesser,
Schutzbrillen u. Klemmer.
Ausführung aller ärztlichen
Verordnungen von Augen-
gläsern zu billigsten Preisen.
Richard Flemming, Schmeestr. 22,
am Markt.
Zweiggeschäft: Reilstrasse 129,
Ecke Roenstr. — Telefon 3773.

Gelegenheitsauf. Ein wenig gebrauchtes **Piano** ist zur
Freigabe des **Neupreises** zu verkaufen. Wir leisten 10 Jahre Garantie.
Maercker & Co., Neue Promenade 1a
(an den Grandtischen Sitzungen).
Gegründet 1882.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle (Saale), Telefon 8108 u. 8109.

Die grosse Samtmode

(Velvet)

wird für die Herbst- und Winterbekleidung
eine grosse Rolle spielen. In Stoffen
(durch grosse Abdrücke sehr
preiswert) u. in Garderobe
für Damen, junge Mäd-
chen u. Kinder viele
ich mannigfaltige
Auswahl.

Bruno Freytag

Halle a. d. S., Leipzigerstr. 100.

Wohnungs-Einrichtungen und einzelne Möbel

in guter reeller Ausführung zu billigsten Preisen.
G. Schalble, Möbelfabrik.

Verkauf: Gr. Märkerstrasse, neben Ratskeller
und Alter Markt 1.

Versand nach allen Orten Deutschlands frei.

Neue Höhere Handelsschule Calw (Würt.)

Realschule m. Verb. z. Einj.-Exam. Beste Erfolge.
Handelsschule mit sechsmonatl. Handlungswesen.
Übungskontor. — Handelsakademie. — Ausländerkurs.
Modern eingerichtetes Pensionat in prächtiger Lage.
Neuaufnahme 8. Oktober 1913, evtl. früher. (4929)
Prospekte durch die Direktoren Zügel u. Fischer.

Harnisch

Detektivbüro und Auskunftel

verlegt seinen Geschäftsbetrieb nach

Leipzigerstrasse 52 I. Etage

(am Riebeckplatz)

und besorgt überall gewissenhaft und diskret:

Vertrauliche Aufträge jeder Art,

Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen.

Gaushaltungs-Schule und Pensionat.

Gründungs- altrenom. Anstalt in herrl. Gebirgslage. — Grönd-
hauswirtschaftl. u. wissenschaftl. Ausbildung. — Gartenbau. — Gehirg-
jucht. — Ausländerin im Hause. Prima-Meteregen. Probezeit
bereitswillig. Vorleiterin: F. Tepler.

Tanz-Unterricht.

Mitte Oktober beginnt der Kurios meines Tanzunterrichts
nebst Anleitung über Körperhaltung u. geistlich. Umgestaltungen
in Hotel „Kronprinz“. Zum Selbstständigen neuen Tänze. (5218)
Gezällige Anmeldungen jederzeit in meiner Wohnung.

Hermann Wipplinger, Sorfterstr. 50 I. C.

Seit 1890 Tanalehrer der Oberrealschule zu Leipzig.
Von frühester Jugend mein alleiniger Beruf u. dazu Musik studiert.
Zwei Jahre Teilnehmer der Berliner Hochschule für Tanz.

Sieger im Kampf

ums Dasein ist auf die Dauer
nur derjenige, der überlegene
Leistungen aufweist. Diese un-
umstößliche und tausendfach be-
wiesene Wahrheit muß — der
tief bedauerlichen Vorliebe vieler
Deutschen für alles Ausländische
zum Trotz — die überlegenen
einheimischen Fabriken zum
sicheren Siege über die ausländi-
schen Erzeugnisse führen. Die
besten Vorkämpfer der auf
höchster Höhe stehenden deut-
schen Schokoladen-Industrie in
ihrem heißen Wettstreit mit den
ausländischen Marken sind die



Schokoladen und Tafels. Ihre
Güte und Geschmacksvollendung,
das Ergebnis sorgfältigster Aus-
wahl und feinsten Verarbeitung
des Rohmaterials, verleihen
ihnen den Vorzug auch vor
den teuersten ausländischen
Fabrikaten, umso mehr, als sie
sich insbesondere durch Preiswür-
digkeit auszeichnen. Reichardt-
Konfakturen, das Entzücken jedes
Kenners, sind besonders geeignet,
in dem Kampf gegen auslän-
dische Fabrikate erfolgreich mit-
zuwirken. Verkauf zu Einzelpreisen
der Reichardt-Fabrik in eigenen
:: :: Filialen, in :: ::
Halle a. S.: Untere Leipzigerstrasse
(am Leipziger Turm), Fernspr. 1190,
und Gr. Ulrichstr. 11, Fernspr. 8358.

Reparaturwerkstätten
für alle Arten von Maschinen
und Apparaten.
Kohleöfen
Ganz lange, Halle a. d. S.,
Leipzigerstr. 16, Fernspr. 1190.

Alwin Zietz,
Metallgiesserei, 14873
Halle a. S., Raffinerie-
strasse 43b
Telephon 565.
Metallguss Ventile Hähne.
Reparaturen schnell — sauber — billigst.
Wit & Wittgen.

Gedenktage.

27. September.

- 1322. Einweihung des Kaiser-Doms.
- 1487. Der Erfinder der Buchdruckerkunst, Johann Gutenberg, gestorben.
- 1540. Bestätigung des Judentums durch Papst Paul III.
- 1719. Der Epigrammatiker Abraham Gottlieb Richter geboren.
- 1772. Der ungarische Dichter Alexander Petöfy geboren.
- 1785. Der Mitbegründer der deutschen Turnkunst Karl Friedrich Jahn geboren.
- 1817. Kuruz König Friedrich Wilhelm III. von Preußen zu einer lutherisch-calvinistischen Union.
- 1828. Wählung des ersten Dampfmaschinenbauers in England durch Stephenson.
- 1827. Begründung der ersten Normannenemane.
- 1856. Der Historiker Karl Peters geboren.

Tagesschrift aus dem Jahre 1813.

27. Sept. Napoleon bestiehlt von Dresden aus die Aushebung von 280 000 Mann.

Tagesspruch: * Wärsprach und Schmiedel machn beide ein schlechtes Gspräch. * Weisheit.

Vor 100 Jahren.

Tagesschrift des Befreiungskrieges.

27. September.

Die böhmische Armee beginnt ihren Rückmarsch, um unter Umgehung Dresdens nach Sachsen vorzudringen. Der Anfang dieser Bewegung ging langsam und unter größten Schwierigkeiten voran, da über das Gebirge nur eine Straße zur Verfügung stand, auf der die Truppen in einer einzigen tiefen Schlucht hintereinander sich vordrängen mußten. Napoleon ließ dieses Ereignis seiner Lage völlig bewußt. In einem neuen Befehl verfügte er die Aushebung von 120 000 Mann der Jahresklassen 1810-12 und von 180 000 Mann der Jahrgänge 1815-18, also ganz junger Menschen. Er wendet sich dabei an den Stolz der französischen Nation, der das Fernhalten des Feindes vom Boden des Vaterlandes verlangte. Er führt Preußen als Beispiel an und folgert, daß wenn ein Staat von 5 Millionen Einwohnern eine Armee von 200 000 Mann unter die Waffen rufen könne, ein Staat von 60 Millionen die Arme... (text continues with similar structure)

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 26. September.

Dreiminutenverkehr auf der hällischen Straßenbahn.

Die hällische Straßenbahn beschließt, anstelle des Sechsminutenverkehrs den Dreiminutenverkehr einzuführen. Damit würde einem berechtigten Wunsch der Bevölkerung Rechnung getragen. Dazu muß jedoch die Strecke Friedrichsplatz-Mühlentor zweigleisig ausgebaut werden; nur über den Friedrichsplatz selbst soll der eingeleitete Betrieb bestehen. Bekanntlich hatten die hällischen Behörden seiner Zeit einen Beschluß gefaßt, wonach die Linie Friedrichsstraße durch die Albrechtsstraße zur Bornburgerstraße geführt und die Strecke zwischen Friedrichsplatz und Mühlentor außer Betrieb gesetzt werden sollte. Nun haben aber Ermittlungen ergeben, daß wenn man die Strecke Friedrichsplatz-Mühlentor aufhebt, die hällische Straßenbahn eine große Zahl Fahrgäste an die Bornburgerstraße und an die Bornburgerstraße verlieren würde. Der Bauausschuß, der sich am Mittwoch mit dieser Angelegenheit befaßte, stimmt deshalb einem neuerlichen Antrage des Magistrats, die Bahn in der jetzigen Linienführung zu belassen und zu bewilligen für die hällischen Ausbau der Friedrichsstraße mit 107 000 Mark.

Quantitative Befragung kranker Schulfinder.

Die Schularzte in Westfalen haben beobachtet, daß bei vielen Volksschulkindern eine Behandlung ihrer durchaus heilbaren Leiden trotz vielfacher, teilweise jahrelanger Bemühungen der Schularzte nicht durchzuführen sei. Die Schuldemanen von Westfalen hat sich deshalb vorgenommen, in einer Verfügung an die Vorkoren und Hauptlehrer der hällischen Volksschulen und Fortschulen darauf hinzuweisen, daß in solchen Fällen Quantitäts- und Gewichtsbefragungen zu machen, die die Eltern über wiederholte Warnungen sich fortgesetzt weigern, ihre kranken Kinder behandeln zu lassen und die Maßnahmen bereinigen, die die Schulverwaltung zum Zwecke der Schulfähigkeit der Kinder, für notwendig erachtet, dann sind wir berechtigt, beim Vormundschaftsgericht Klage zu machen, die die Entziehung der elterlichen Gewalt nach §1686 B. G. B. oder die Einleitung der Fürsorgeverwaltung auf Grund des Gesetzes betreffend die Fürsorgeverwaltung Minderjähriger vom 2. Juli 1900 zur Folge haben würde. Zunächst werden in einem solchen Falle die Schularzte die Schuldverhältnisse beantragen müssen, in geeigneter Weise auf die Eltern einzuwirken. Sollte dies jedoch keinen Erfolg haben, dann erufen wir unter eingehender Darlegung aller Verhältnisse und

unter Angabe der bis dahin getroffenen Maßnahmen an uns zu berichten, damit wir die weiteren notwendigen Schritte tun können. * Zugleich nimmt die Verfügung hinsichtlich der Reinigung der Schulfinder von Ungeziefer im hällischen Kinderhort Bezug auf eine ältere Verfügung vom Jahre 1911, die unüberändert bestehen bleibt.

Sonderkassen für schwachere Schüler.

Auch Münden geht jetzt daran, nach dem Muster anderer Städte Sonderkassen für schwachere Schüler einzurichten. Für etwa 400 Kinder sollen fünf Klassen nach dem Grundfach des Abgabenertrags und mit Fortübungen eingerichtet werden. Der Beschluß ist fast donaldener. Für die Schwächeren, für die nach den Hilfsmitteln gleich der Brille erfinden ist, ist ein Sonderunterricht bringend nötig, wenn sie in dem heutigen Kampf um tägliche Brot nicht unterliegen sollen.

Kleinkinderlehrerinnenseminar des Diakonissenhauses.

Am Donnerstag fand in dem Kleinkinderlehrerinnenseminar des hällischen Diakonissenhauses die Entlassungsprüfung ihren Abschluß. Die Prüfungen fanden vor der Kommission, und diese konnte schon den Leistungen wie dem augenmerklichen Fleiß ihre freudige Anerkennung zeigen, auch bezüglich der in den Räumen des Seminars ausgefertigten hübschen Arbeiten. Die Kommissionsmitglieder sind den jungen Mädchen, welche die Abgabenerprüfung bestanden haben, ein hübsches Zeugnis als Einkommen des Gedächtnisses, in welchem sie ihre Arbeit an den ihnen anvertrauten Kindern zeichnen sollen. Nun geben die jungen Kindergärtnerinnen in die Stellungen, die ihnen die Seminarleitung vermittelt hat. Nach einer Pause von 3 Wochen beginnt am 16. Oktober der neue Kursus. Im Frühjahr, meistens im Sommer des nächsten Jahres, wird der Neubau einer Kleinkinder- und eines Kinderkassen als Lehrgangsschule für die Seminaristinnen, auf dem Anwartsgebiet errichtet, fertig stehen. Anmeldungen für den neuen Kursus nehmen entgegen: Direktor Formann, Mühlentor 6, und die vorstehende Schwester Diakonisse M. Müller, Durgstraße 57.

Ist ein Halle'sches Sprachbuch notwendig und möglich?

Im Halle'schen Schreberverein sprach am Dienstag Herr Direktor Hohoff über: Ist ein Halle'sches Sprachbuch notwendig und möglich? Er führte aus: Die heimtümlichen Sprachfehler leiden außer an der Stoffverteilung vor allem daran, daß sie die Sprachentwicklung der Kinder nicht berücksichtigen. Unter dieser Beziehung auf die Haus- und Familiensprache unserer Kinder muß das Ziel, die deutsche Einheitsprache mündlich und schriftlich möglichst richtig zu gebrauchen, erreicht werden. Es soll sich dabei nicht um Befähigung oder gar Vermeidung der Mundart handeln, sondern um die Befähigung des Kindes, neben der Mundart stets die hochdeutsche Gebildetenprache anzuwenden zu können. Diese Aufgabe ist zu erfüllen, ist hier in Halle nicht leicht, weil sich viele Eigenschaften der Mundart in das Hochdeutsche einschleichen und als Fehler erscheinen. Ein Sprachbuch mit heimatsprachlichem Charakter ist notwendig, um die sprachliche Ausbildung in dieser Richtung zu betreiben. Wie in anderen Orten, so ist auch in Halle die Schaffung eines Heimatsprachbuches möglich. Die Stoffe sind aus dem heimatischen Anschauungsreich der Kinder zu nehmen, Aufgaben zur Richtighaltung ortsüblicher Fehler sind zu bringen, auch kann ein besonderer Abschnitt „Halle'scher Volksmund“ geschaffen werden. Der Sprache unserer Schüler kennt, weiß, daß sie genug Stoff für ein Sprachbuch für Halle bietet. Der Meinung mancher Steuerer, die jedes Kind sprechen und schreiben lassen wollen, wie es selber will und kann, ist nicht zuzustimmen. Es muß als ein Maß von Willenskraft und Selbstmaß angesehen werden, wenn es der Mensch dahin bringt, die Rechtschreibung und Sprachlehre unserer Sprache in den Hauptzügen zu seinem unüberlebenden Eigentum zu machen. Dazu kann und soll vor allem ein Halle'sches Sprachbuch beitragen. An den mit vielen Beispielen aufgenommenen Vortrag folgte eine längere Besprechung, in der den Ausführungen des Vortragenden zugestimmt wurde. Es wurde beschlossen, einen Ausschuss zu bilden, der die Bearbeitung eines Heimatsprachbuches für Halle vorbereiten soll.

Aus dem Stadtparlament. In der Sitzung des Bauausschusses am Mittwoch wurden für die Anlage einer Darmchilmerlei auf dem Schlachthof 37 000 M. und für die Veränderung der Beleuchtungsanlage ebendort 3000 M. bewilligt. Weiter stimmte der Ausschuss dem Ausbau der Müllschleuse zu. Der Stadtrat hat jetzt durch ein Urteil abgeschlossen, nun soll die Weiterführung der Anlage von Kanalsystemen mit den Anliegern haben nur auch Teil Erfolg gehabt; in einem Falle ist Entziehung nötig. Ferner stimmte man der Abänderung in der Kopfstraße und der Veränderung der Köpfer für die über die Mollstraße hinaus verlängerte Burdele zu. Der Stadtrat hat sich für die Erweiterung der Donnerstag-Sitzung einer jährlich geringfügigen Ergrößerung der Beschaltungsordnung zu und bewilligt eine Nachbewilligung für die Wasser-Unterstützung in Höhe von 158 M., eine Nachbewilligung für das Hospital in Höhe von 592 M. und eine Nachbewilligung für die Kammerrechnung in Höhe von 552 271 M. zu empfangen. Die Kammerrechnung ist nicht trotz dieser Nachbewilligung immer noch mit etwa 1 Million Mark überzogen.

Abgabenertrag. In Weenigung einer 22-jährigen Wirtschaften an der Mariengemeinde wird am nächsten Sonntag im Hauptgottesdienste Herr Archidiaconus Grünreich seine Abgabenertrag in der Pfarrkirche halten, nachdem es ihm begünstigt war, in selbener Müdigkeit am 21. September das 60. Jahr seiner amtlichen Tätigkeit zu vollenden.

Abgabenertrag. In Weenigung einer 22-jährigen Wirtschaften an der Mariengemeinde wird am nächsten Sonntag im Hauptgottesdienste Herr Archidiaconus Grünreich seine Abgabenertrag in der Pfarrkirche halten, nachdem es ihm begünstigt war, in selbener Müdigkeit am 21. September das 60. Jahr seiner amtlichen Tätigkeit zu vollenden.

Was ist Ostern? lautet das Thema, über welches am nächsten Sonntag, abends 8¼ Uhr, Herr Pastor von Bode im Eintratsmännerhaus, Weidenplan 4, sprechen wird.

Das Feldartillerie-Regiment Nr. 75 feierte Donnerstag vormittags beim Wandergelände zum... (text continues with similar structure)

Apollon-Theater. Man schreibt uns: Am Freitag, 8. Oktober, kommt zum unüberderrlich letzten Male das mit großem Glück aufgenommene Schauspiel „Der stille See“, nach dem gleichnamigen Roman von G. Courts Nachher, zur Aufführung. Sonntagsabend gelangt... (text continues with similar structure)

Apollon-Theater. Man schreibt uns: Am Freitag, 8. Oktober, kommt zum unüberderrlich letzten Male das mit großem Glück aufgenommene Schauspiel „Der stille See“, nach dem gleichnamigen Roman von G. Courts Nachher, zur Aufführung. Sonntagsabend gelangt... (text continues with similar structure)

Apollon-Theater. Man schreibt uns: Am Freitag, 8. Oktober, kommt zum unüberderrlich letzten Male das mit großem Glück aufgenommene Schauspiel „Der stille See“, nach dem gleichnamigen Roman von G. Courts Nachher, zur Aufführung. Sonntagsabend gelangt... (text continues with similar structure)

Apollon-Theater. Man schreibt uns: Am Freitag, 8. Oktober, kommt zum unüberderrlich letzten Male das mit großem Glück aufgenommene Schauspiel „Der stille See“, nach dem gleichnamigen Roman von G. Courts Nachher, zur Aufführung. Sonntagsabend gelangt... (text continues with similar structure)

Militärstiefel nach Vorschrift

Zugstiefel, echt Chevreau oder Box calf, randgenäht	12 ⁵⁰
Offizierstiefel, dunkelbraune, Kableder, Doppelsehle, Sporenträger	16 ⁵⁰
Langstiefel, Box calf, harter oder weicher Schaft	36 ⁰⁰
Lack-Zugstiefel für Gesellschaft	12 ⁵⁰
Luxusaussführung	16 ⁵⁰
Gamaschen, braun, Rindleder	12 ⁵⁰
Desgleichen, echt Schweinsleder	16 ⁵⁰

Mit Ausnahme von Lackstiefeln wird für jedes Paar Garantie für Haltbarkeit übernommen.

Friedrich Oehlschläger,
nur Leipzigerstrasse 3 (altes Geschäft).



Zrodenzettel.

Halle a. S., 26. Sept. Preis pro 100 kg 10,00 A wassers...

Salpeterpreise.

Halle a. S., 26. Sept. Solort: Hamburg 10,35, Magdeburg...

Berliner Produktendörse.

Berlin 26. September. (Eigener Drahtbericht.)

Mittagsdörse.

Weizen: Septbr. 197,00, Okt. 196,25, Debr. 197,25 A; rubig...

Schlusdörse.

Weizen: Septbr. 197,75, Okt. 196,25, Debr. 197,75 A; fest...

Berliner Fondsdörse.

Berlin 26. September. (Eigener Drahtbericht.)

Hieben. Zur Carpener gegen auf Meinungstiefe weiter an...

Tages-Marktblätter.

L. Wolmann, Berlin, 26. Sept. Frühlige Marktnotierungen auf...

D. Hamburg, 26. Sept. Frühlige ausfindige Offerten in Watt...

Warenbericht. (Die eingekammerten Notierungen sind vom 24. Sept.) Baum...

Chicago, 26. Sept. Abend 6 Uhr. Warenbericht. (Die eingekammerten...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Großartige Fliegerleistung. Johannisthal, 26. Sept. Dem Flieger G. Stöcker...

Danzig, 26. Sept. Die Militärflugzeuge B. 52, Führer: Leutnant v. Scheele...

Johannisthal, 26. Sept. Leutnant v. Scheele ist um 8 Uhr 15 Min...

Wülhausen-Leipzig. Leipzig, 26. Sept. Der Aviatikpilot S. Nagel...

Kongress für Denkmalspflege und Heimatpflege. Dresden, 26. Sept. In der heutigen Sitzung...

Anschlag auf einen Schenkel. Köln, 26. Sept. Bei der Revision der Eisenbahntreffe...

Ein Offiziersburde als Dieb und Doppelmörder. Berlin, 26. Sept. Bei der Verfolgung des diebstahligen...

Die Cholera. Potsdam, 26. Sept. Am Gouvernements-Krankenhaus...

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Filiale Halle a. S., Bank) Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 26. September, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Goldsorten, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Schluss-Kurse, Aktien, Kasse-Notierungen, Fremde-Aktien, An- und Verkauf von Wertpapieren.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons...



Walhalla-Theater.
 Von Sonnabend, den 27. bis Dienstag, den 30. Sept. 1913
 nur 4 tages Gastspiel der berühmten Tanzkünstlerin
Adorée Villany.
 Neue Ziele der Tanzkunst in Form, Farbe u. Psyche.
 Die Sachverständigen-Gutachten a. d. Prozess Adorée Villany.
 Akademie-Direktor Professor Fritz August von Kaulbach:
 Die Darbietungen der Tänzerin Villany waren durch-
 aus künstlerisch und baldigen in keiner Weise lasstver-
 oder anderen Zwecken. Ich hatte die Empfindung,
 hier vor einer wirklich reinen künstlerischen Sache zu
 stehen; denn alles, was sie getan hat, ob sie den Schiler
 vorher oder nachher enthüllte, hing mit der ganzen
 Darbietung so eng zusammen, dass ein hässlicher Ge-
 danke nicht aufkommen konnte. Diese Darbietung
 war eine rein künstlerische und ästhetische, meine
 Frau hat sie angesehen und eine ganze Reihe sehr
 vornehmer Damen ebenso, die alle dasselbe antworten
 würden. Bei den Tänzen der Villany ist das höhere
 künstlerische Interesse im Sinne des Gesetzes vorhanden.
 Akademie-Professor Albert von Keller:
 Die Tänze der Villany sind ausserordentlich künstlerisch,
 nicht nur genussreich und interessant, sondern gerade-
 zu instruktiv. Ich würde jedem Dame der Gesellschaft
 empfehlen, das anzusehen, und bin überzeugt, dass
 es mir von keiner Überlegenheit würde.
 Prof. Hans von Petersen, Präsident der Künstlergenossenschaft:
 Ich habe aus allen Künstlerkreisen gehört, dass die
 Darbietungen so künstlerisch seien, dass ich als Präsi-
 dent der Künstlergenossenschaft Veranlassung nahm,
 eine Spezialvorstellung für die Genossenschaft zu ver-
 anstalten. Es war eine vornehme, reine, liebenswürdige
 Kunsterscheinung. Ich kann mir nicht denken, dass
 irgend jemand auf den Gedanken kam, dass das etwas
 Hässliches und Unanständiges gewesen sei. Es konnte
 gar niemand auf die Idee des Nackten kommen, es
 war so, dass das Nackte vollständig verschwand. Ich
 wäre glücklich, wenn eine Zeit käme, in der solche
 Darbietungen auch dem grossen Publikum vorgeführt
 werden dürften. Ein solcher allgemeiner Kulturschritt
 würde ein Segen für die Allgemeinheit sein.
 Der Moral schadet es nicht, wenn auch Nichtkünstler
 ein Gefühl für die Schönheit des menschlichen Körpers
 haben. (5847)

Professor Hugo von Habermann, Präsident der Sezession:
 Ich kann nur wiederholen, was die Herren bisher
 gesagt haben. Es herrsche eine kolossale Begeisterung
 im Saale selbst und in der ganzen Künstlerschaft.
 Der Künstler muss Propaganda dafür machen, dass
 bei den Gebildeten das Verständnis für die Natur und
 die Schönheit des menschlichen Körpers gefördert wird.
 Dr. Max Halbe:
 Ich bestätige Ihnen nach bestem Wissen und Gewissen,
 dass ich von der Vorstellung des Fräulein Adorée
 Villany einen hohen künstlerischen Genuss und zwar
 einen rein künstlerischen Genuss gehabt habe. Ihre
 Tänze wirkten fernab der glatten Lüsternheit, wie als
 Bild, als Anschauung, kurz als Kunst, ohne Beeinträchtigung
 des sexuellen Willens. Ich glaube, dass jeder, der der
 Vorstellung mit reinen Augen und Sinnen, ohne die
 Absicht von Schmüchel, bewohnt, das Theater mit
 dem Gefühl der Erhebung vor dem göttlichen
 Schöpferwerke, vor der Schönheit des Menschen und
 mit Dank vor dessen Schöpfer verlassen hat.
 Dazu: das ungekürzte der 10 Variété-Sensationen.
 Trotz enormer Kosten gewöhnliche Preise.
 Billets sind in den bekannten Vorverkaufsstellen
 und an der Tageskasse erhältlich.

Apollo-Theater.
 Heute, Freitag, abds. 8, 15 Uhr
 Zum letzten Male:
„Der stille See“.
 Sonnabend, den 27. Sept.,
 vielf. Büchlein entsprechend:
**„Napoleon
 Bonaparte“**
 ab. Vor 100 Jahren.
 Stf. Jubiläumstag, i. S. 8. Stf.
 v. A. Hübener u. E. Ritterfeld.
Napoleon I.
 A. Hübener,
 Hof-Buchhändler, Leipzigerstr. 88.

Gediegenen (5829)
Klavier-Unterricht
 nach d. Methode v. Prof. Martin
 Krause (Gewichtsspiel) und
 Theoretisch, einzeln und in
 Kursen f. Erwachsene u. Kinder,
 erteilt in und ausser dem Hause
M. Hachtmann,
 Mitglied d. Deutsch. Musikpäd. Verbandes
 und Schülers v. Martin Froy,
 Richard Wagnerstrasse 2,
 Nähe der Bernburgerstr.

Modern sein ist billig,
 wenn man die richtigen Hilfs-
 mittel kennt. Für die elegante
 Hausschneiderei nichts Besseres
 als das vorzügliche Favorit-
Moden-Album (nur 60 Pfg.)
 und **Favorit-Schnitte**, (5841)
 W. F. Wollmer, Gr. Ulrich-
 Hofenträger von 50 3/4
 bis 52 1/2.
 Gebr. große Auswahl.
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Kostüme
 schicke, aparte Herbst- u.
 Winter-Neuheiten
 sowie
**Paletots, Jacketts, Abend-
 Paletots, Kostümrocke,
 Blusen, Unterröcke**
 in enormer Auswahl
 zu extra billigst gestellten Preisen.
 Anerkannt tadelloser Mass-Anfertigung.
Theodor Rühlemann,
 Leipziger Strasse 97.
 5% Rabatt in Marken.

Passage-Theater
Lichtspielhaus
 Halle a. S. : : : Leipzigerstrasse 88.
 Ab heute und während einer ganzen Woche
 findet ein geschätztes Publikum Gelegenheit,
 die beliebte Tragödin,
Asta Nielsen,
 in einer neuen Glanzrolle
 bewundern zu können.
 Diese Schöpfung, betitelt:
„Die Suffragette“,
 ein mimisches Schauspiel von Urban Gad, gelangt
 programmässig zur Vorführung, auch auch nachmittags.
 Beginn der Vorführungen:
 Sonn- und Festtags um 3 Uhr, Wochentags um 4 Uhr.
 Jugend-Vorführungen nur Sonntags.
 (5850) Die Direktion.

Verein der Ost- und Westpreussen.
 Sonnabend, den 4. Okt. cr., abends 8 1/2, Uhr im Neumarkt-
 schützenhaus
Stiftungsfest.
 Gönnerschaft willkommen. (5846)

Glashütter Uhren
 A. Lange Söhne,
 Glashütter Uhren Union,
 Genfer Taschenuhren,
 moderne Zimmeruhren,
 grosse Standuhren,
 Salonuhren,
 Wanduhren,
 Weckeruhren
 in größtenteilsiger Auswahl.
 Seltene Uhren
 Fabrikberg - 38 a) a) a)
 und 3 Schaufelstr.
Paul Maseberg,
 Uhrmacher, (5831)
 nur Große Kirchstr. 48,
 gegenüber der Bücherei.
 Steller für Reparaturen kom-
 pliziert u. jeder Art Uhren.

Arzt gesucht.
 In einer Stadt der Provinz
 Polen bietet für einjährige Gelegen-
 heit eine gute Praxis mit
 3500 Mk. (Gehaltentommen
 etwa 7500 Mk.) zu übernehmen.
 Eintritt sofort. Schreiben unter
 Z. Nr. 29775 an die Geschäfts-
 dieser Zeitung. (5824)

Für Wöchnerinnen:
 Gumm-Bettunterlagen, Holz-
 wollewatte-Unterlag., Verband-
 watte, Zellstoffwatte, Steck-
 becken u. sämmtl. u. Bedarfs-
 artikel. Damenbedienungs-
F. Hellwig, Barfüßlerstr. 10,
 Fernruf 3620. Geogr. 1831.

Damen-Taschen u. Tressors,
 vornehme Neuheiten.
Liebermann, Gelstr. 42,
 Liebermann, Ecke Thaliastr.
Stadttheater in Halle.
 Sonnabend, d. 27. Sept. 1913
 22. Welt im Abn. 2. Viertel.
 Schillerfanten à 1.30. Anf. um 7 1/2
 Tages- und Abendk. 1/2.
 Zum letzten Male:
Zriny.
 Ein Trauerspiel in 5 Akten (1812)
 von Theodor Körner.
 Spielleitung: Oberst v. Schilling.
 Aufführung 7 1/2 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 10 1/2 Uhr. (5831)
 Sonntag, den 28. Sept. 1913,
 nachmittags 3 Uhr.
 Fremden- und Schüler-Vorstellung
 zu kleinen Preisen.
Alt-Heidelberg.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 28. Welt im Abn. 3. Viertel.
Tristan und Isolde.
Blüthner-Flügel
 und -Pianos
 Alleinverkauf
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 88/84,
 Telefon 685.

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.
 Wir sind alleinige Platz-Vertreter in:
Flügeln : Pianinos : Phonolas
 von
R. Görs & Kallmann, Berlin, Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers,
Schiedmayer, Pianofortefabrik, Stuttgart, Hoflieferanten Sr. Maj.
 des Kaisers, Turin 1911 Grand Prix.
C. Börsch, Dresden, Kais. Kgl. Hofpianofortefabrik,
G. Schwedten, Berlin, Hofpianofortefabrik,
Friedrich Schwedten, Berlin, Pianofortefabrik.
Ernst Kaps, Dresden, Pianofortefabrik (altbewährte Weltmarke),
Dörner & Sohn, Stuttgart, Hofpianofortefabrik, Turin 1911
 Grand Prix.
Ed. Seiler, Liegnitz, Hofpianofortefabrik,
Ed. Seiler, Liegnitz, Pianofortefabrik,
H. Wolframm, Dresden, Pianofortefabrik,
Ludwig Hupfeld A.-G., Leipzig—Böhltz-Ehrenberg.
 Wir unterhalten von diesen erstklassigen Fabriken eine Auswahl von mehr als
 60 Instrumenten in allen Preislagen und empfehlen Reflektanten auf ein wirk-
 lich preiswertes und dabei erstklassiges Fabrikat diese Erzeugnisse bestens und
 bitten um deren Besichtigung in unseren beiden Magazinen. (5851)

Pianinos guter Qualität von Mk. 460.— an.
 Gebrauchte Instrumente aus eigenen Werkstätten stets am Lager.
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Gustav Rensch, Halle a. S., Poststr. 4,
 Rensch-Passage.
 Zur Saison: Mod. Beleuchtungs-Gegenstände für Elektrisch, Gas etc.
 Stimmungs- Salon- u. Herrenzimmerkronen, Speisezimmer-
 u. Boudoirlampen, altdeutsche Ampeln, Dielen- u. Decken-
 beleuchtungen, Zugkronen, Hängelampen, Tisch- u. Ar-
 beitslampen, Klubsessel- u. Klavierlampen, in Bronze, Eisen,
 Kipp- u. Nachttischlampen Kristall u. Seide etc.
 Elektr. Stell. Wohnungs-Beleuchtung schon für 50 Mk.
 Preiswerte elektr. Lampen u. Kronen für elektrische
 Anlagende der Lieberkindzentralen für alle Stromarten:
 Einzelstele, Ströme etc. Glühbirnen, Gloden
 Annahmemaßnahmen der betriebsfähiger Lampen, Umzüge,
 Reparaturen.
 Billigere elektrische Beleuchtung nach Bestimmung.
 Hofanlagende gratis.
 Zurückgelassene Lampen bis 50% Preisermäßigung.
 Betriebshilfe der Zentralen Berlins, früher
 Gr. Steinstr. Reparaturen. (5843)

Familien-Nachrichten.
 Am 24. d. Mts. nachmittags 4 Uhr nahm uns Gott
 allzufrüh nach kurzer Krankheit in seinem 77. Lebens-
 jahre unseren vielgeliebten Vater, Grossvater und
 Schwiegervater, den
 Kgl. Hauptsteueramtsrendanten a. D. u. Rechnungsrat
Heinrich Lieber,
 — Ritter hoher Orden. —
 Hiervon beehren wir uns seinen zahlreichen Freunden
 und Bekannten in Halle statt besonderer Meldung
 hierdurch Nachricht zu geben.
 Begräbnisort **Oskar Lieber**
Anna Geisler geb. Lieber
Pfarrer Bruno Geisler
Heinz u. Dietrich Geisler.
 Halle a. S., Reilstrasse 132, Elberfeld und
 Leipzig, den 25. September 1913.
 Die Beerdigung findet Montag, den 29. d. Mts., mittags
 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Dr. Simon von Nathusius
 — Universitätsprofessor —
 geziemend in Kenntnis zu setzen.
 Halle a. S., den 25. September 1913.
Der A. L. V. „Agronomia“.
 I. A. R. Noebel (X) (X).

Mittwoch abend 1/10 Uhr verschied nach kurzem
 Leiden unsere heissgeliebte Tante und Grosstante, die
verw. Frau Lina Hund
 geb. Reinicke.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Die tiefbetrübte Nichte **Siglinde Kriewitz**
 geb. W. r. o. c. h.
 Halle a. S. (Lindenstr. 11 D), den 24. Septbr. 1913.
 Die Beerdigung findet Sonnabend, 27. Septbr., nachm.
 4 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der neue Direktor des Provinzialfiskalkollegiums.

Zum Nachfolger des am 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Direktors Dr. K. E. ...

Befähigung der Flugregulierungen.

Am Mittwoch bestellte eine Kommission aus dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten sowie der königlichen Regierung zu Merseburg ...

Bekämpfung der Wanderlager in Anhalt.

Aus den Kreisen der anhaltischen Gewerbetreibenden kommen neuerdings wieder Klagen über die Konkurrenz der ...

Ingländis-Chronik.

Der Sohn des Gemeindevorstehers F. ...

Der Sohn des Gemeindevorstehers F. ...

Der Sohn des Gemeindevorstehers F. ...

Der Sohn des Gemeindevorstehers F. ...

Der Sohn des Gemeindevorstehers F. ...

Der Sohn des Gemeindevorstehers F. ...

Der Sohn des Gemeindevorstehers F. ...

Der Sohn des Gemeindevorstehers F. ...

Der Sohn des Gemeindevorstehers F. ...

Der Sohn des Gemeindevorstehers F. ...

Der Sohn des Gemeindevorstehers F. ...

Der Sohn des Gemeindevorstehers F. ...

Der Sohn des Gemeindevorstehers F. ...

„Drei Rinden“ seine diesjährige Familienaufnahmefest ab. Die Zeitung lag in den Händen des Ritors Hoffmann ...

Alte, 25. Sept. (Städtische). Die Stadterweiterung hat beschlossen, im Jahre 1915 zum Anhalten an die 100jährige ...

Wismar, 25. Sept. (Kochfuss). Der Vaterländische Frauenverein wird mit dem 6. Oktober Kochfuss einrichten ...

Altenburg, 25. Sept. (Weißhiesel). Das Festspiel des Bergknaben v. Siebenhüner ist durch ...

Wismar, 25. Sept. (Friedhöfserweiterung). Die Gemeindeverwaltung von St. Marien hat 5000 Mk. zur ...

Wismar, 25. Sept. (Kochfuss). Der Vaterländische Frauenverein wird mit dem 6. Oktober Kochfuss einrichten ...

Wismar, 25. Sept. (Landwirtschaftliche Schule). Die Landwirtschaft des Herzogtums Anhalt wird darauf aufmerksam ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Altenburg, 25. September. (E. G. seinem N. denken) so schloß eine heilige Zedensangehe, die einem in ...

Feuerwehrmann aus Noh führte ein Balken auf die Schulter, wodurch ihm der Oberarm gebrochen wurde; der Mann mußte ...

Drubru, 25. Sept. (Der Tod im Wandel). Wie der Thüringer Waldsee meldet, wurde gestern ein Land ...

Wismar, 25. Sept. (Friedhöfserweiterung). Die Gemeindeverwaltung von St. Marien hat 5000 Mk. zur ...

Dermisches.

Kassels Laufjahre.

Die Haupt- und Festtagstafel Kassels hat nun ihr herrlichstes Festkleid angelegt, um in den Tagen vom 27. bis zum 30. September die Feier ihres tausendjährigen Bestehens zu begehen ...

Zur Erkrankung der Großherzogin von Sachsen.

schreibt die amtliche „Meimarie Zeitung“: Das Verleihen, von dem die Frau Herzogin infolge einer Schärferkrankung in ...

Ein Gelbdrüsenbruch auf einem ... Arieischi.

In dem englischen „Arieischi“ haben sich, wie uns aus London geschrieben wird, die Gelbdrüsen einer recht ...

Eine Parallele zu dem Verleihen.

Der Diebstahl des Verleihen schloß zwischen Paris und London ...

Im Mai 1855 schickte man drei Kisten mit Gold in Stangen ...

Einer von den Dieben nannte Agor, war nämlich fünf Monate ...

Der Sohn Agors waren hierin beteiligt, drei davon waren an ...

Der Sohn Agors waren hierin beteiligt, drei davon waren an ...

Der Sohn Agors waren hierin beteiligt, drei davon waren an ...

Der Sohn Agors waren hierin beteiligt, drei davon waren an ...

Salit das Einreibemittel Rheumatische Schmerzen, Hexenschuß, Reizen. In Apotheken Flasche M. 1.50.



Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

19. Sonntag Trinitatis, den 28. September.
In U. S. Frauen: Vorm. 8 Uhr: Oberpfarrer Prof. Schmidt.
Vorm. 10 Uhr: Kirchliche Kollekte für den Bund des evangelischen Bundes.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst: Pastor Söfel.

Kirchliche Vereine.

Bull. S. Frauen: Jungfrauenverein: Sonntag abend 8 Uhr.
Kirchliche Vereine: Sonntag abend 8 Uhr.
Kirchliche Vereine: Sonntag abend 8 Uhr.
Kirchliche Vereine: Sonntag abend 8 Uhr.

Zugelobung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am Montag, den 29. d. Mts., nachmittags 4 Uhr.
Öffentliche Sitzung.
1. Neubau einer Darmfächeranlage.
2. Fluchtlinienänderung in der Gohlstr. 3.
3. Veränderung der Beleuchtungsanlage im Schlachthof und Viehhof.
4. Veränderung der Höhenlage für die verlängerte Kanalbau.
5. Ausbau der Wollfäherstraße und Randerberg.
6. Einbürgerung gegen die Mitte der Himmelfahrt Bürger.
7. Antrag auf Verwirklichung der Gohlstr. 3.
8. Abnahme der Aufträge für die Hofstr. 1.
9. Desgl. Hofstr. 1.
10. Desgl. Hofstr. 1.
11. Desgl. Hofstr. 1.
12. Veränderung der Befestigungsart.
13. Petition um Ertragserhöhung der Grünflächen.
14. Petition um Ertragserhöhung.
15. Petition um Befestigung des Randerbergs.
16. Maßnahmsbezug betr. Schanffeldensfeuer und Petition dazu.
17/18. Anstellung von Beamten (2. Teilung).
Der Stadtverordnetenvorsteher. Dr. Lemberger.

Rittergut, ca. 43 km von Berlin.
Morgen Sonnabend erhalte ich einen großen Transport prima hochtragender und neumilchender Kühe zum dreivierten Verkauf.
S. Pifferling, Halle a. d. S., Telefon 288.

Saatgut, anerkannt v. d. Landwirtschaftskammer f. d. Prov.
W. Haberland, Halle a. d. S., Tel. 370319.
Hotel-Beruf, Frankfurt a. M.
Saug-Sohlen, idemmer Verlag, Carl Theile, Leipzig 6.
Pferde, von 5 die Wahl, sofort zu verkaufen.
1 paar leichte Pferde, verkauft 5133.
Mauktier, bunfelfraun, fast u. kräftig, sofort zu kaufen.
Luzerneheu, grün, trocken eingeh., frei Hof Halle a. S.
Blüthner-Konzert-Piano, Neuwert 1400 Mk., für nur 625 Mk. zu verkaufen.
Weiße Caville, Prachtware, in fortgaltig.
200 Jtr. unfort. Kartoffeln auf Anterpass werden zu kaufen.

Antliche Bekanntschaften.

Zuher der bisherigen runden Art des Ingeleiermittels „Hilgenstier Mühl“ wird jetzt eine vieredrige in den Handel gebracht.
Antliche Bekanntschaften.
Zuher der bisherigen runden Art des Ingeleiermittels „Hilgenstier Mühl“ wird jetzt eine vieredrige in den Handel gebracht.
Antliche Bekanntschaften.

Pa. Suchteber, Berthine Ober u. Sauer, Halle a. d. S., Tel. 370319.
Pa. Suchteber, Berthine Ober u. Sauer, Halle a. d. S., Tel. 370319.

